



Karpfen aus gutem Grund

# Aus der Praxis

Informationen für die Karpfenteichwirtschaft  
von Thomas Ruhmann

## Bau eines Futterwagens

Liebe Teichwirte,

wie bereits in meinem Bericht in der Juni-Ausgabe 2017 vermerkt, habe ich in den letzten Monaten einen Futterwagen zusammgebaut. Nachfolgend möchte ich euch meine Arbeitsschritte detailliert beschreiben.



Da ich bis jetzt mit einem 550l Chemo-Tank (befüllt mit Schrot) zum Fische füttern gefahren bin und er nach ca. 4 Fütterungen schon wieder leer ist, habe ich mich entschlossen einen Futterwagen selbst zu bauen. Nach einigen Recherchen im Internet habe ich mir einen Knod Maischewagen mit einem 2.000l Edelstahlbehälter gekauft und zum Futterwagen umgebaut.

(Foto: Quelle: ebay.de)

Als erstes wurde die Exzenterpumpe zur Vermischung ausgebaut. Anschließend wurde die Edelstahlschnecke verlängert und ein zusätzlicher Lagerbock eingebaut. Dann habe ich einen Rahmen am Heck des Wagens für eine zusätzliche Edelstahlwanne gebaut. Danach wurde der Wagen komplett zerlegt, entrostet, abgeschliffen, grundiert und „blau“ lackiert. Nach dem Zusammenbau wurde er noch neu verkabelt. Außerdem wurden noch eine längere Zapfwelle sowie größere (18 Zoll) Räder montiert. Ebenfalls ist ein großer Aluminiumdeckel angefertigt worden.



Fertig umgebauter Futterwagen

# Aus der Praxis



Nach dem Befüllen des Futterwagens vom Silo wird der Schrot mit einer Schnecke, die mit der Zapfwelle angetrieben wird, in den hinteren Bottich befördert.

Die Befüll-Zeit des 130 L Bottichs (L= 800 mm, B= 400 mm, H=400 mm) bei der 540-Zapfwelle auf Standgas beträgt ca. 7 Sekunden.



Fertig befüllter Behälter aus dem dann die einzelnen Teiche mit dem Eimer gefüttert werden.

# Aus der Praxis

Es wird noch ein Spiegel am Heck des Futterwagens angebracht, der bestellt aber auf Rückstand ist, um vom Schlepper aus den Füllstand des Bottichs besser einsehen zu können.

Beim Bau ist mir auch der Gedanke gekommen, eine Förderschnecke zur Fütterung am Heck anzubringen. Da sich aber bei meinen Teichen die Futterstelle teilweise rechts bzw. links vom Damm befindet, hätte eine um 180 Grad schwenkbare Förderschnecke verbaut werden müssen. Ist technisch zwar machbar aber mit einem enormen Aufwand zu bewältigen. Also wird die gute alte bewährte Fütterung mit dem Eimer weiter geführt. Die Kontrolle, ob das Getreide bei der Futterstelle aufgefressen wurde, muss ja eh per Hand erst kontrolliert werden.

Es wurde natürlich auch der volle Futterwagen gewogen und bei einer Befüllung von 2 m<sup>3</sup> Schrot hat er ein Gesamtgewicht von ca. 2,5t. Bei der Befüllung des Behälters ist mit einem Kraftaufwand von ca. 30 PS zu rechnen.

## Kostenaufstellung:

|   |                      |
|---|----------------------|
| Gebrauchter Knod Maischewagen             | ~ 1.400,- €          |
| U-Eisen Rohmaterial                       | ~ 60,- €             |
| Zapfwelle Walterscheid                    | ~ 220,- €            |
| Elektrik                                  | ~ 80,- €             |
| Farbe und Lackierung                      | ~ 280,- €            |
| 18 Zoll Räder                             | ~ 670,- €            |
| Edelstahlwanne incl. Biegen und Schweißen | ~ 260,- €            |
| Schrauben Halterungen etc.                | ~ 120,- €            |
| Zeitaufwand waren ca. 60 Stunden          | ~ 0,- €              |
| <b>Gesamtkosten</b>                       | <b>ca. 3.090,- €</b> |

Freundliche Grüße aus Buch bei Gremsdorf

Euer  
Thomas Ruhmann